



Soziale Arbeit

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Gesundheit und Pflege

Erziehung



planet-beruf.de

Meine Zukunft. Meine Ausbildung.

SOZIAL for you

Jungs in sozialen Berufen

Soziale Jungs stellen sich vor

SAHGE steht für Soziale Arbeit, Haushaltsnahe Dienstleistungen, Gesundheit und Pflege, Erziehung und Bildung. Ob Arztpraxis oder Großküche – SAHGE-Berufe bieten ganz unterschiedliche Einsatzbereiche und sind für unser tägliches Leben sehr wichtig.



Diese vier Jungen machen eine Ausbildung im SAHGE-Bereich. Erfahre, welche Herausforderungen sie täglich meistern und was sie an ihrem Beruf begeistert.

Seite
8

Podologe

»Es ist schön, wenn jemand aufsteht und sagt, er geht wieder wie auf Wolken.«

Philipp

Seite
10

Assistent für Ernährung und Versorgung

»Ich finde es interessant, mich um Menschen zu kümmern und sie zu betreuen – egal, wie alt sie sind.«

Nico

Seite
12

Notfallsanitäter

»Ich habe mir den Beruf ausgesucht, weil ich mit dem Rettungswagen rausfahren und Menschen helfen will.«

Benjamin

Seite
14

Fachpraktiker für Hauswirtschaft und personenorientierte Serviceleistungen

»Es ist für diesen Beruf entscheidend, sorgfältig und geduldig zu sein.«

Joshua

Mit SAHGE-Berufen zum Erfolg

Du hast mit einer SAHGE-Ausbildung **gute Chancen**, einen Arbeitsplatz zu finden. Gerade in der Pflege sind Arbeitskräfte gefragt. Viele Berufe bieten außerdem Weiterbildungen an. Damit kannst du zum Beispiel eine Leitungsstelle übernehmen.

Übrigens: Du kannst deine SAHGE-Ausbildung auch in **Teilzeit** machen. Mehr Infos findest du hier:

www.arbeitsagentur.de/lexikon » **Berufsausbildung in Teilzeit**



Soziale Jungs stellen sich vor	2
Lerne die sozialen Jungen Philipp, Nico, Benjamin und Joshua kennen.	
Querbeet in SOZIAL	4
Lerne Fakten und Projekte rund um Soziale Arbeit, Haushaltsnahe Dienstleistungen, Gesundheit und Pflege sowie Erziehung und Bildung kennen.	
Entdecke neue Wege am Boys' Day!	6
Erfahre alles Wissenswerte über den Aktionstag für Jungen.	
Erfolgreich Konflikte lösen	7
Erhalte einen spannenden Einblick in Aarons Ehrenamt als Streitschlichter.	
Auf eigenen Füßen stehen	8
Philipp ist Podologe. Er hält mit seiner Arbeit die Füße seiner Patientinnen und Patienten gesund.	
„Mir gefällt das menschliche Miteinander“	10
Nico lernt in der Ausbildung zum Assistenten für Ernährung und Versorgung, wie er Kinder, Kranke und ältere Menschen versorgt.	
Ein Beruf mit Menschen und Action	12
Schon während der Schulzeit engagierte sich Benjamin im Schulsanitätsdienst. Jetzt macht er die Ausbildung zum Notfallsanitäter.	
Arbeiten für und mit Menschen	14
Joshua mag die Arbeit mit Menschen in seiner Ausbildung zum Fachpraktiker für Hauswirtschaft und personenorientierte Serviceleistungen.	
Vom Assistenten zur Fachkraft	16
Viele Möglichkeiten dank Aus- und Weiterbildung: Entdecke Manuels Werdegang zum Heilerziehungspfleger.	
Teste dein SOZIAL-Wissen!	18
Finde in diesem Quiz heraus, wie gut du dich im SOZIAL-Bereich auskennst!	

Impressum

Herausgeber
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Redaktion/Verlag
Redaktion planet-beruf.de
BW Bildung und Wissen
Verlag und Software GmbH
Südwestpark 82
90449 Nürnberg
Tel.: 0911 9676-310
E-Mail: redaktion@planet-beruf.de

Redaktionsschluss
Dezember 2024

Grafische Gestaltung
LATERNA Design GmbH & Co. KG

Druck
Frank Druck GmbH & Co. KG, Preetz

Fotos
Annette Kradisch (Cover rechts),
Nordic CAMPUS (S. 14–15),
Podologie Behrendt (S. 8), privat (S. 16),
BW Bildung und Wissen und Bundesagentur
für Arbeit

Hinweis: Nicht immer haben die abgebildeten
Personen etwas mit dem dargestellten Sach-
verhalt zu tun.

Gesamtauflage
206.000

Copyright 2025 für alle Inhalte
© Bundesagentur für Arbeit

Alle Rechte vorbehalten. Der Nach-
druck, auch auszugsweise, sowie jede
Nutzung der Inhalte mit Ausnahme
der Herstellung einzelner Vervielfälti-
gungsstücke zum Unterrichtsgebrauch
in Schulen bedarf der vorherigen Zus-
timmung des Verlags. In jedem Fall ist eine
genaue Quellenangabe erforderlich.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Bezugsmöglichkeiten
Einzelexemplare sind im Berufsinformationszentrum (BiZ) der
Agentur für Arbeit erhältlich.

ISSN 1868-3037



Querbeet in SOZIAL

Entdecke spannende Fakten und interessante Projekte zu den Themen Soziale Arbeit, Haushaltsnahe Dienstleistungen, Gesundheit und Pflege sowie Erziehung und Bildung (SAHGE).

Mach mit im UNICEF-JuniorTeam

Kennst du das Kinderhilfswerk UNICEF der Vereinten Nationen? Es setzt sich weltweit für die Rechte aller Kinder ein, unabhängig von Hautfarbe, Religion oder Herkunft.

Möchtest du auch für Kinderrechte aktiv werden? Dann werde Teil eines der über 40 UNICEF-JuniorTeams in Deutschland. Diese Teams bieten dir die Chance, durch kreative Aktionen Kindern weltweit zu helfen. Mach mit und engagiere dich für eine bessere Welt! Du wirst sehen, es macht Spaß, gemeinsam etwas zu bewegen. Mehr Infos dazu findest du unter:

www.unicef.de » Mitmachen » UNICEF Youth » Good Action » JuniorTeams

Erdmännchen – die sozialsten Tiere der Welt?

Erdmännchen sind kleine Tiere aus den Savannen und Wüsten Afrikas. Sie sind für ihre außergewöhnlichen sozialen Strukturen bekannt. In Gruppen von bis zu 40 Mitgliedern teilen sie sich Aufgaben wie Nahrungssuche, Nestbau und die Aufzucht der Jungen.

Sie sind uns Menschen also sehr ähnlich, nicht nur wegen ihrer aufrechten Haltung. Erdmännchen kuscheln gern miteinander und kümmern sich sogar um den Nachwuchs anderer. Deshalb bezeichnen sie manche Wissenschaftler auch als die sozialsten Tiere der Welt.



Freiwillig helfen bei der Tafel

Du möchtest dich im sozialen Bereich engagieren und Menschen helfen? Dann mach mit bei der Tafel Jugend. Dort rettst du wertvolle Lebensmittel vor dem Müll und verteilst sie an hilfsbedürftige Menschen, die sie dringend benötigen. Zusammen mit weiteren Freiwilligen in deinem Alter unterstützt du so die Leute in deiner Community. Übrigens: Die Tafel Jugend organisiert unter anderem Workshops und Seminare, bei denen du dich mit anderen Freiwilligen aus ganz Deutschland austauschen kannst. Mehr Infos und Kontaktmöglichkeiten findest du unter:
tafel-jugend.de

Gemeinsam geht mehr!

Das Netzwerk Mission Inklusion der Aktion Mensch richtet sich an junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren, die sich für Inklusion einsetzen möchten. Das Netzwerk bietet dir viele Möglichkeiten, um mit anderen sozial engagierten Menschen in Kontakt zu kommen. So lernst du neue Leute mit ähnlichen Interessen kennen. Außerdem kannst du an kostenlosen Weiterbildungen zum Thema Inklusion teilnehmen. Neugierig geworden? Dann melde dich an und werde Teil des Netzwerks! Mehr Infos bekommst du unter:

www.aktion-mensch.de » Was du tun kannst » Junges Netzwerk Mission Inklusion

Haltbarkeits-Künstler Honig

Im SAHGE-Bereich Haushaltsnahe Dienstleistungen kannst du viel über das Thema Ernährung lernen. Wusstest du zum Beispiel, dass Honig praktisch ewig haltbar ist? Bei einer Ausgrabung in Ägypten wurden mehrere Töpfe mit Honig gefunden, der auch nach über dreitausend Jahren immer noch gut war! Diese lange Haltbarkeit verdanken wir hauptsächlich den Bienen, die den Honig herstellen und dabei quasi kleine Chemiker/innen sind. Denn durch die Zusammensetzung der Inhaltsstoffe haben es Bakterien schwer, sich im Honig auszubreiten. Das macht das süße Produkt unfassbar lange haltbar.



Entdecke neue Wege am Boys' Day!

Nimm am Boys' Day teil und entdecke verschiedene Berufe im Sozialbereich! Du wirst sehen, dass soziale Berufe spannend und vielseitig sind – und dass sie auch für Jungen richtig gut passen. Hier erfährst du, wie du dabei sein kannst.



Was ist der Boys' Day?

Der Aktionstag für Schüler ab der 5. Klasse ist am 3. April 2025. An diesem Tag kannst du je nach Angebot und Unternehmen vor Ort oder online Berufe entdecken, zum Beispiel aus den Bereichen Bildung, Pflege oder Erziehung.

Am Boys' Day kannst du verschiedene Berufe kennenlernen, an die du bisher vielleicht noch nicht gedacht hast. Du findest heraus, was dir Spaß macht und wo deine Interessen liegen. Der Aktionstag hilft dir, den richtigen Beruf zu finden, ohne dich von Vorurteilen beeinflussen zu lassen. Außerdem knüpfst du neue Kontakte und sammelst spannende Erfahrungen!

Angebote mit dem Boys' Day-Radar finden

Das Boys' Day-Radar auf www.boys-day.de » **Radar** zeigt dir alle Angebote und Veranstaltungen in deiner Umgebung. Suche hier nach Betrieben und Einrichtungen, die am Aktionstag teilnehmen.

Du hast noch Fragen?

Wende dich an das Boys' Day-Team. Das funktioniert telefonisch oder auch per E-Mail:

Telefon: 0521 106 7360 oder 0521 106 7365

(Mo–Fr von 09:00–16:00 Uhr)

E-Mail: info@boys-day.de

Jungen-Zukunftstag Boys' Day

Hast du ein interessantes Angebot entdeckt? Dann kläre mit deinen Eltern und deiner Schule ab, ob du teilnehmen darfst. Das Freistellungsformular findest du unter:

www.boys-day.de » **Jungen** » **Schulfreistellung**

So kannst du mitmachen

Du hast die Erlaubnis deiner Eltern und der Schule? Dann registriere dich unter: www.boys-day.de » **Mein Boys' Day**. Wähle ein Angebot aus und melde dich online im Radar an.

Mehr Infos

Du möchtest mehr über den Boys' Day erfahren?

Schau dir dazu die Erklärfilme unter www.boys-day.de

» **Jungen** » **Was ist der Boys' Day?** an. Oder höre dir

den Podcast auf planet-beruf.de » **Podcasts** »

Direkt zur Podcast-Reihe „Einfach erklärt“ » **Beim**

Girls' und Boys' Day Berufe entdecken an. Material

zum Boys' Day gibt es unter www.boys-day.de

» **Material bestellen, downloaden, ausleihen.**

Erfolgreich Konflikte lösen

Aaron ist 14 Jahre alt und geht in die 8. Klasse der Staatlichen Regelschule Geschwister Scholl in Weißensee. Er ist ehrenamtlicher Streitschlichter. Diese Aufgabe findet er richtig cool. Hier erfährst du, wie er in Konfliktsituationen vorgeht.



Für die Mitschülerinnen und Mitschüler da sein

Aaron ist schon seit der 5. Klasse Streitschlichter. Die Schulsozialarbeiterin und die Sonderpädagogin hatten ihn damals gefragt, ob er Interesse hätte. Und das hatte er. „Ich finde es cool, wenn man das kann. Außerdem hilft man damit ja auch seinen Mitschülern und Schulkameraden“, sagt Aaron.

Im Team arbeiten Jugendliche aus der 5. bis 9. Klasse. Aaron und die anderen neuen Streitschlichterinnen und Streitschlichter wurden fast sechs Monate lang jede Woche von den Pädagoginnen geschult.

Das Gelernte erfolgreich einsetzen

Viele Streitigkeiten gibt es an Aarons Schule glücklicherweise nicht. Wenn doch etwas passiert, kann es um Beleidigungen, kaputte Sachen oder sogar Schlägereien gehen. Dann ist Aaron gefragt.

Die Streitschlichterinnen und Streitschlichter haben einen eigenen Raum in der Schule. Dort können sie in Ruhe mit den Streitenden sprechen. „Wir stellen uns zuerst gegenseitig vor und dann setzen wir uns.

Es gibt eine feste Sitzordnung. Wir haben einen recht großen Tisch und die Streitenden sitzen sich gegenüber“, erklärt Aaron.

Der Ablauf ist immer gleich. „Wir besprechen das Problem, reflektieren die Situation und suchen gemeinsam nach einer passenden Lösung“, so Aaron. Dabei wendet er das gelernte Wissen aus den Schulungen an, beispielsweise zur richtigen Gesprächsführung. Bisher hat Aaron immer eine Lösung gefunden, um Konflikte zu schlichten.

In der Schule Streit schlichten

Willst du StreitschlichterIn oder Streitschlichter werden? Wenn du bei Konflikten die Ruhe bewahren und lösungsorientiert denken kannst, bist du die oder der Richtige für die Aufgabe. Frag am besten an deiner Schule, ob es ein Streitschlichtprogramm gibt und wie du daran teilnehmen kannst. Es ist eine tolle Chance, Konflikte zu lösen und wichtige Fähigkeiten für deine Zukunft zu lernen. Außerdem sammelst du Pluspunkte für deinen Lebenslauf.

Auf eigenen Füßen stehen

Philipp freut sich, dass er etwas für die Gesundheit seiner Patientinnen und Patienten tun kann.

Job inside: Podologe

Philipp (26) hat vor Kurzem seine Ausbildung zum Podologen abgeschlossen. Seitdem arbeitet er in der Praxis seiner Mutter. Am besten gefällt ihm an seiner Arbeit, dass er die Schmerzen der Patientinnen und Patienten lindern kann und ihre Füße gesund hält.



Soziale Ausbildung mit handwerklichem Geschick

Die Ausbildung zum Podologen lernte Philipp durch seine Mutter kennen. Sie ist nämlich selbst Podologin. Lange wusste er nicht, was er einmal machen möchte. „Irgendwas mit den Händen zu arbeiten“, das war ihm wichtig.

Je mehr er über den Beruf erfuhr, desto mehr wollte er ihn machen. Als Podologe arbeitet Philipp mit verschiedenen Werkzeugen, zum Beispiel mit Skalpellen und Fräsen. Damit behandelt er Nägel und Haut. „Das ist eigentlich genau meins“, wurde Philipp klar. Er machte sich auf die Suche nach einem Ausbildungsplatz und begann seine Ausbildung an der Berufsfachschule der Medischulen gGmbH in Würzburg.

**»Hier kann ich
Fingerspitzen-
gefühl zeigen.«**

Berufsfachschule: Praxisnah und ab- wechslungsreich

Im Unterricht lernte Philipp verschiedene Fächer kennen, zum Beispiel Anatomie, Krankheitslehre, Hygiene und Materialkunde. Dort hat er auch mehr über Verbandstoffe erfahren. In einem anderen Fach lernte er, wie verschiedene Arzneimittel wirken. So kann Philipp die Behandlung besser auf die Patientinnen und Patienten abstimmen.

Zur Ausbildung gehörten auch Praktika. Philipp sammelte Erfahrungen in verschiedenen Bereichen, in denen er als Podologe arbeiten kann. Er war unter anderem in einer Fußambulanz, einer Hautarztpraxis und im Krankenhaus beschäftigt.



**Philipp muss als Podologe
kommunikativ sein.**

Mehr als Fußpflege

An der Berufsfachschule hat Philipp seine ersten medizinischen Fußbehandlungen durchgeführt. Er passte Nagelspangen an und stellte Orthosen wie Zehentrenner her. Das sind Hilfsmittel für den Fuß.

Für Nagelspangen nimmt Philipp einen Abdruck des Zehennagels und biegt den Draht daran zurecht. Dann setzt er ihn auf den Nagel. „Hier kann ich Fingerspitzengefühl zeigen“, erzählt er. Philipp freut sich, wenn seine Behandlungen helfen: „Es ist schon schön, wenn jemand aufsteht und sagt, er geht wieder wie auf Wolken.“ Mit seiner Arbeit hilft er seinen Patientinnen und Patienten, wieder gesund zu werden und auch gesund zu bleiben.

Ein vielseitiger Beruf braucht vielseitige Stärken

Als Podologe hat Philipp ständig mit Menschen zu tun. Da ist es wichtig, dass er gut kommunizieren kann. Außerdem muss er einfühlsam sein und auf Menschen eingehen können.

Mit Feingefühl und handwerklichem Geschick bearbeitet er die Materialien für Nagel- und Zehenkorrekturen, damit sie richtig passen. Diese Stärken helfen ihm, mit anderen Arbeitsgeräten wie Nagelscheren oder Pinzetten umzugehen.

Kosten der Ausbildung

Die Ausbildung zum Podologen oder zur Podologin an öffentlichen Schulen ist in der Regel kostenfrei. Bei privaten Schulen können Gebühren anfallen. Grundsätzlich können auch Kosten für Lernmittel, Berufsbekleidung oder Fahrten zur Ausbildungsstätte entstehen.

Bei dieser schulischen Ausbildung bekommst du keine Ausbildungsvergütung.

Fakten zur Ausbildung

Ausbildungsform: Ausbildung an Berufsfachschulen sowie in Krankenhäusern bzw. Praxen

Dauer: 2 Jahre

Zugangsvoraussetzungen: Vorausgesetzt wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss.

Alternativen z.B.:

- » Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in
- » Physiotherapeut/in

Mehr Infos: planet-beruf.de » **Berufe finden**
» **Berufe A-Z**



Bei der Arbeit als Podologe brauchst du viel handwerkliches Geschick.

„Mir gefällt das menschliche Miteinander“

In dieser Ausbildung bist du beispielsweise in Seniorenheimen tätig.

Job inside: Assistent für Ernährung und Versorgung

Nico (23) lernt in seiner Ausbildung, wie er Kinder, Erwachsene und ältere Menschen mit und ohne Behinderungen versorgt und betreut. Auch professionelle Haushaltsführung gehört dazu. Er ist im 2. Ausbildungsjahr an der Europaschule in Oschersleben.



planet-beruf.de: Wie bist du auf deine Ausbildung gekommen?

Nico: Meine Freundin arbeitet als Altenpflegehelferin. Durch sie hatte ich schon Bezug zum Bereich Pflege und habe mich deshalb an den berufsbildenden Schulen in meiner Nähe umgesehen. Die Ausbildung als Assistent für Ernährung und Versorgung fand ich ganz interessant. Ich habe mich darauf beworben und es hat geklappt.

planet-beruf.de: Was genau findest du an dem Beruf gut?

Nico: Mir gefällt vor allem das menschliche Miteinander. Und ich finde es schön, mich um Menschen zu kümmern und sie zu betreuen – egal wie alt sie sind.

planet-beruf.de: Warum hast du dir zielstrebig eine Ausbildung aus dem sozialen Bereich ausgesucht?

Nico: Da muss ich ein bisschen ausholen: Vor Kurzem hatte ich mein erstes Praktikum in einer Wohngruppe für verhaltensauffällige Kinder. Ich habe sie bei ihren Hobbys begleitet, zum Beispiel Fußball.

Außerdem habe ich darauf geachtet, dass sie ihre Aufgaben in der Wohngruppe vernünftig erledigen und mit ihnen Hausaufgaben gemacht. Ich selbst bin ohne Vater aufgewachsen. Dadurch kann ich mich gut in die Lage von Kindern hineinversetzen, die keine Eltern haben. Deshalb hat mir der Bereich für das Praktikum sofort gefallen.

planet-beruf.de: Das klingt nachvollziehbar. Wie sieht deine Ausbildung aus, wenn du gerade kein Praktikum hast?

Nico: Der Unterricht teilt sich in drei große Bereiche: in Erziehung und Pflege sowie in den Bereich Hauswirtschaft und Ernährung. Es gibt keine einzelnen Fächer, sondern Lernfelder, die manchmal in Theorie und Praxis unterteilt sind. Zum Beispiel lerne ich, wie man einen Haushalt führt oder Thrombose-Strümpfe und Bandagen richtig anlegt.

planet-beruf.de: Hast du Pläne für die Zeit nach deiner Ausbildung?

Nico: Nein, noch nicht. Die Ausbildung ist breit gefächert und ich finde es gut, dass ich in die verschiedenen

Bereiche reinschnuppern kann. Ich weiß noch nicht genau, welchen Weg ich einschlagen will. Aber dafür gibt es Praktika und Praxisunterricht. Das gehört zur schulischen Ausbildung dazu.

planet-beruf.de: Welchen Bereich wirst du als Nächstes kennenlernen?

Nico: Das nächste Praktikum steht schon vor der Tür. Da schaue ich in einem Seniorenheim in die Pflege rein.

planet-beruf.de: Welche Stärken brauchst du für deine Ausbildung?

Nico: Auf jeden Fall sollte man mit Menschen umgehen können. Es gibt Leute, die das nicht können oder wollen. Das ist vollkommen in Ordnung. Aber man sollte wissen, dass man in diesem Beruf mit Menschen arbeitet. Und genau das sollte man können und wollen. Also, Hilfsbereitschaft und Empathie sind dabei besonders wichtig.

So kann es nach der Ausbildung weitergehen

Nach der Ausbildung kannst du dich weiterbilden, zum Beispiel als Meister/in der Hauswirtschaft. Du steigst in eine Führungsposition auf und kannst Azubis ausbilden.

Auch ein **Studium**, etwa im Fach Ernährungswissenschaft, ist später möglich. Unter bestimmten Voraussetzungen brauchst du dazu kein Abitur.

Fakten zur Ausbildung

Ausbildungsform: Schulische Ausbildung

Dauer: 2–3 Jahre

Zugangsvoraussetzungen: In der Regel Hauptschul- oder mittlerer Bildungsabschluss.

Alternativen z.B.:

- » Hauswirtschafter/in
- » Haus- und Familienpfleger/in

Mehr Infos: planet-beruf.de » **Berufe finden** » **Berufe A-Z**



Erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen dir, wie du Menschen im Alltag unterstützt.

Ein Beruf mit Menschen und Action

Mit dem Rettungswagen fahren Benjamin und seine Kolleginnen und Kollegen zu den Einsätzen.

Job inside: Notfallsanitäter

Benjamin (22) ist im 3. Ausbildungsjahr zum Notfallsanitäter beim Johanniter Regionalverband Mittelfranken. Für ihn war schon früh klar, dass er später einmal in die soziale Richtung gehen möchte.

Mission: Anderen helfen

Schon während der Schulzeit engagierte sich Benjamin im Schulsanitätsdienst der Johanniter-Jugend. Nach dem Abitur machte er einen Bundesfreiwilligendienst. So konnte er noch mehr in die Arbeit im sozialen Bereich hineinschnuppern. Das hat ihn dazu gebracht, eine Ausbildung zum Notfallsanitäter zu beginnen.

Die Ausbildung ist in drei Bereiche gegliedert: Benjamin arbeitet praktisch auf der Rettungswache und im Krankenhaus. Die Theorie lernt er in der Berufsfachschule.



Als Notfallsanitäter übernimmt Benjamin viel Verantwortung.

Einsatzbereit auf der Rettungswache und im Krankenhaus

Momentan arbeitet Benjamin auf der Wache. Solange kein Einsatz gemeldet ist, nutzt er die Zeit und überprüft, ob alle Materialien und Medikamente im Rettungswagen vorhanden sind. Manchmal muss

der Wagen auch gereinigt werden. „Während dieser Aufgaben wartet man, ob der Alarm geht und ein Einsatz reinkommt“, erklärt Benjamin. Manchmal muss er schon nach zwei Minuten los, an anderen Tagen ist er ein paar Stunden auf der Wache, bevor er als Notfallsanitäter draußen anderen hilft.

Im Krankenhaus lernt Benjamin über mehrere Wochen hinweg verschiedene Bereiche wie die Pflegestation oder die psychiatrische Fachabteilung kennen. „Das ist wichtig, um zu sehen, was passiert, nachdem wir die Patientinnen und Patienten ins Krankenhaus gebracht haben“, ergänzt er.

Lernen und Trainieren in der Berufsfachschule

In der Berufsfachschule lernt Benjamin wichtige theoretische Inhalte, zum Beispiel in den Bereichen Allgemeine Notfallmedizin oder Organisation und Einsatzlehre. Die Digitalisierung erleichtert die Vor-

bereitung auf den Ernstfall: „Unsere Berufsfachschule hat ein Trainingszentrum, wo man mit einer Simulations-Box trainieren kann“, berichtet Benjamin. Dort kann man zum Beispiel den Einsatz bei einem Motorradunfall üben. So können die Auszubildenden praxisnah für den Ernstfall trainieren.

Durch Herausforderungen wachsen

Jeder Tag und jeder Einsatz ist anders. Deshalb sollte man laut Benjamin flexibel und spontan sein. Auch Stressresistenz ist wichtig für den Beruf. Man sollte gut mit Menschen umgehen können und keine Berührungsängste haben. „Was man auch mitbringen sollte, ist Verantwortungsbewusstsein. Man muss häufig Entscheidungen treffen und draußen hat man nicht die Zeit, ewig abzuwägen“, erklärt er.

Benjamin übernimmt im Laufe der Ausbildung immer mehr Verantwortung. Im ersten Ausbildungsjahr durfte er schon mit zu den Einsätzen fahren, verantwortlich waren aber die Kolleginnen und Kollegen. Im zweiten Jahr durfte Benjamin bereits selbst Untersuchungsschritte durchführen.

»Man muss häufig Entscheidungen treffen.«

Jetzt, im dritten Jahr, sitzt er meist vorne im Rettungswagen und arbeitet selbstständig. Die Verantwortlichen greifen nur ein, wenn er Hilfe braucht.

Am meisten Spaß macht Benjamin die Arbeit bei den Einsätzen: „Ich habe mir den Beruf ausgesucht, weil ich mit dem Rettungswagen rausfahren und Menschen helfen will.“ Nach seiner Ausbildung möchte er als Notfallsanitäter Berufserfahrung sammeln.

Fakten zur Ausbildung

Ausbildungsform: Ausbildung an Berufsfachschulen

Dauer: 3 Jahre

Zugangsvoraussetzungen: Vorausgesetzt wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss.

Alternativen z.B.:

- » Rettungsanitäter/in
- » Pflegefachmann/-frau
- » Operationstechnische/r Assistent/in

Mehr Infos: planet-beruf.de » **Berufe finden** » **Berufe A-Z**

Beim Umgang mit Patientinnen und Patienten geht Benjamin sehr behutsam vor.



Arbeiten für und mit Menschen

Tischwäsche, Geschirrtücher, Arbeitskleidung – Joshua kann alles bügeln.

Job inside: Fachpraktiker Hauswirtschaft und personenorientierte Serviceleistungen

Waschen, Bügeln, Kochen – Joshua (22) mag Hauswirtschaft. Gerade ist er im 1. Ausbildungsjahr zum Fachpraktiker für Hauswirtschaft und personenorientierte Serviceleistungen im Berufsbildungswerk Nordic CAMPUS.



planet-beruf.de: Wieso hast du dich für die Ausbildung entschieden, Joshua?

Joshua: Ich habe eine Lernschwäche. Mit Hilfe der Reha-Beratung meiner Agentur für Arbeit bekam ich die Möglichkeit an einer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme, also einer BvB, im Bereich Hauswirtschaft am Nordic Campus teilzunehmen. Ich habe schnell gemerkt, dass mir der Bereich sehr gut gefällt. Nach der BvB konnte ich direkt die Ausbildung beginnen. Ich arbeite gerne für Menschen und mit Menschen. Außerdem kann ich vieles, was ich während der Ausbildung lerne, auch privat anwenden, zum Beispiel Kochen.

planet-beruf.de: Was sind deine Aufgaben während der Ausbildung?

Joshua: Ich lerne alles, was für den Bereich Hauswirtschaft wichtig ist, zum Beispiel Kochen, Wäsche waschen und Reinigungsarbeiten. In der Küche besprechen wir Azubis mit unserem Ausbilder Rezepte und kochen sie selbstständig. Bei dieser Aufgabe kann ich Eigenständigkeit beweisen. Am Nordic

Campus gibt es auch einen kleinen Laden, für den wir Azubis belegte Brötchen herstellen. In der Wäscherei reinigen und bügeln wir beispielsweise die Tischwäsche der Gastronomie, Geschirrtücher oder unsere Arbeitskleidung. Am Ende des Tages reinigen wir immer unseren Arbeitsplatz.

planet-beruf.de: Gibt es im Berufsbildungswerk spezielle Unterstützungsmaßnahmen für deine Ausbildung?

Joshua: Ja, wir können an Konzentrationstrainings teilnehmen, wenn wir zum Beispiel Schwierigkeiten haben, dem Unterricht zu folgen. Wir bekommen auch Nachhilfeunterricht in Mathe und Deutsch, wenn wir das möchten. Außerdem gibt es die psy-



Der Bereich Hauswirtschaft gefällt Joshua sehr gut.

chologische Beratung sowie Ernährungsberatung und verschiedene Freizeit- und Sportangebote. Zum Beispiel gibt es einen Musikraum und ein Fußballteam. Ich fühle mich hier sehr gut aufgehoben und unterstützt.

planet-beruf.de: Welche Stärken und Fähigkeiten benötigt man für deine Ausbildung?

Joshua: Es ist für diesen Beruf entscheidend, sorgfältig und geduldig zu sein, besonders bei der Produktion von großen Mengen an Lebensmitteln. Jedes Jahr gibt es zum Beispiel einen kleinen Weihnachtsmarkt am Nordic Campus. Dafür stellen wir jede Menge Kekse, Marmeladen und andere Dinge her. Das dauert ganz schön lange! Zuverlässigkeit ist da auch sehr wichtig, damit alles rechtzeitig fertig wird. Vor allem aber sollte man kommunikationsfähig sein und Spaß an der Arbeit mit Menschen und an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten haben.

planet-beruf.de: Was sind deine Pläne für die Zeit nach deiner Ausbildung?

Joshua: Ich möchte gerne in diesem Beruf weiterarbeiten, da er sehr vielseitig ist. Ich kann in vielen Bereichen arbeiten, zum Beispiel in Hotels, Senio-

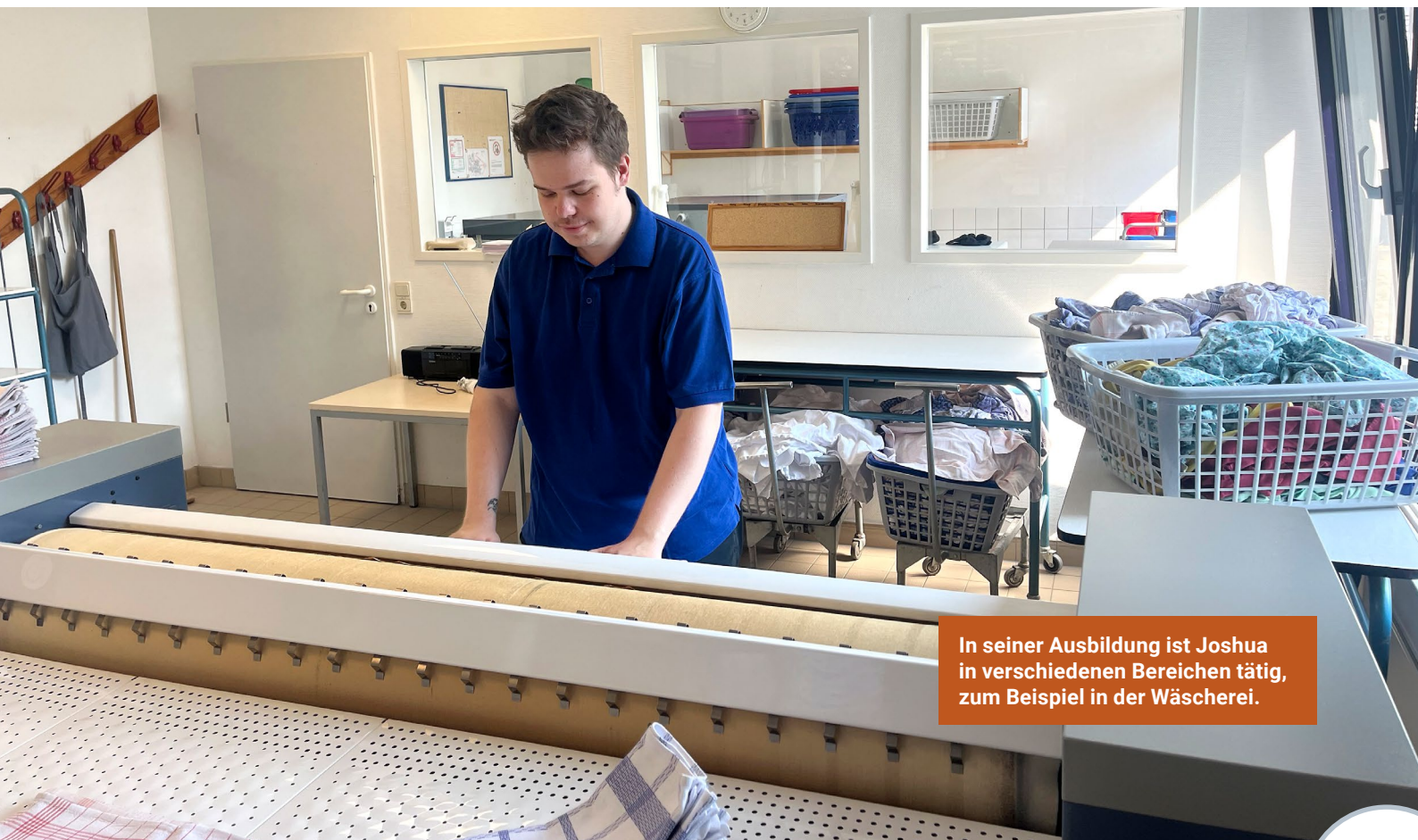
reinrichtungen oder Kindertagesstätten. Wichtig für mich ist auch, dass ich mich weiterbilde und noch mehr lerne.

Schon gewusst?

Nicht jede Fachpraktiker-Ausbildung wird an jedem Ort angeboten. Wende dich bei Fragen an deine **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe (Reha-Beratung)**.

Unterstützung durch eine Assistierte Ausbildung (AsA)

Du weißt schon, was du beruflich machen möchtest, aber hast Schwierigkeiten beim Bewerben? Oder weißt du nicht, ob du deinen Berufsabschluss ohne Unterstützung schaffst? Dann hast du die Möglichkeit, eine **Assistierte Ausbildung (AsA)** zu machen. Sprich mit deiner Berufsberatung!



In seiner Ausbildung ist Joshua in verschiedenen Bereichen tätig, zum Beispiel in der Wäscherei.

Vom Assistenten zur Fachkraft

Manuel betreut Menschen mit Behinderungen und unterstützt sie.

SOZIAL-Werdegang: Heilerziehungspfleger

Manuel arbeitet gerne im sozialen Bereich. Um beruflich mehr Möglichkeiten zu haben, schließt er nach seiner Ausbildung zum Heilerziehungsassistenz eine Weiterbildung zum Heilerziehungspfleger an. Mit dem Abschluss kann er dann auch studieren.

Dank eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) zur Ausbildung

Nach seinem Hauptschulabschluss probierte Manuel eine Schule für Elektrotechnik aus. „Ich merkte aber schnell, dass handwerkliche Arbeit nicht das Richtige für mich ist“, erzählt er. Da er nicht genau wusste, welchen beruflichen Weg er einschlagen wollte, machte er ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in einer sozialen Einrichtung. Die Arbeit gefiel ihm so gut, dass er sich danach für die Ausbildung zum Heilerziehungsassistenten entschied – so heißt der Beruf in Baden-Württemberg.

Neue Chancen durch Weiterbildung

Aufgrund seines guten Notendurchschnitts in der Ausbildung erhielt Manuel zusätzlich zum Abschlusszeugnis auch den Realschulabschluss.

Schon während der Ausbildung entschied er, dass er gerne noch mehr lernen und als Fachkraft arbeiten würde. Deshalb macht er jetzt die Weiterbildung zum Heilerziehungspfleger an der Evangelischen Fachschule für Heilerziehungspflege in Schwäbisch Hall.

Der Weiterbildungsabschluss mit staatlicher Anerkennung ist ihm wichtig, da er dadurch auch den Titel „Bachelor Professional“ erhält. Das ist die Bezeichnung für berufliche Abschlüsse mit höherem Niveau. Damit kann Manuel auch studieren. „Ich wollte mir die Tür zum



Manuel freut sich, dass ihn seine Familie bei seiner beruflichen Entscheidung unterstützt.

Studium offenhalten“, erklärt er. „Ob ich nach fünf Jahren Ausbildung tatsächlich studieren möchte, weiß ich jetzt noch nicht. Aber ich hätte die Möglichkeit.“

Volle Unterstützung von der Familie

Manuel hat sich größtenteils selbst um seine berufliche Laufbahn gekümmert. Seine Mutter hat ihn aber bei all seinen Entscheidungen unterstützt. Sie freut sich, dass er einen Beruf gefunden hat, in dem er sich wohlfühlt. Ob es ein Beruf im handwerklichen oder im sozialen Bereich ist, war für sie nie wichtig. Manuel freut sich, dass seine Mutter so klischeefrei denkt.

»Ich wollte mir die Tür zum Studium offen halten.«

Mit Herzblut bei der Arbeit

Manuel mag die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen. An seinem Beruf gefallen ihm besonders die Abwechslung und der enge Kontakt zu den Menschen, die er begleitet. Er findet es gut, ihre Entwicklung und ihren Fortschritt zu sehen. Es gibt aber auch Momente, die Manuel belasten. Zum Beispiel, wenn er jemanden, den er betreut, nicht versteht, weil sie oder er sich wegen einer Behinderung sprachlich nicht ausdrücken kann. Er erzählt: „Wenn jemand mir etwas sagen will und ich das nicht verstehe und somit nicht helfen kann, finde ich das besonders schwierig“. Aber er gibt jeden Tag sein Bestes, um die Menschen, um die er sich kümmert, so gut er kann zu unterstützen und zu begleiten.

Ohne Abi studieren

Wenn du zum Beispiel die Weiterbildung zum Heilerziehungspfleger machst, kannst du mit diesem Abschluss auch ohne Abitur studieren. Infos zu den Zugangsvoraussetzungen findest du hier:

www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung, Studium » Studium » Zugang und Zulassung zum Studium

Weiterbildungen finden

Die Berufsberatung deiner Agentur für Arbeit hilft dir dabei, eine passende Weiterbildung zu finden. Infos findest du im Onlineportal **mein NOW**: www.mein-now.de

Deine Agentur für Arbeit hilft weiter

Die Berufsberatung beantwortet Fragen rund um Berufswahl, Aus- und Weiterbildung. Auch zum Thema Finanzierungsmöglichkeiten kannst du dich beraten lassen. Vereinbare deinen Termin telefonisch oder online:

Telefon: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt



Als Heilerziehungspfleger hast du viel Kontakt zu Menschen.

Teste dein SOZIAL-Wissen!

Du hast im Magazin einiges über soziale Berufe, Weiterbildungen und Stärken erfahren, die du für diese Berufe brauchst. Dein Wissen kannst du im Quiz nun unter Beweis stellen.



Frage 1: Welches Ehrenamt übt Aaron aus?

- a) Er ist Streitschlichter.
- b) Er ist Schulsanitäter.
- c) Er ist Teil vom UNICEF-JuniorTeam.

Frage 3: Was ist eine Orthose?

- a) Ein Hilfsmittel für den Fuß
- b) Eine Gehhilfe
- c) Eine Schiene für die Hand

Frage 2: Wo ist die Simulations-Box, mit der der angehende Notfallsanitäter Benjamin für den Ernstfall trainieren kann?

- a) Im Krankenhaus
- b) Im Trainingszentrum der Berufsfachschule
- c) Auf der Rettungswache

Frage 4: Welche Stärken braucht Joshua unter anderem für seine Arbeit in der Hauswirtschaft?

- a) Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein
- b) Teamfähigkeit und Hilfsbereitschaft
- c) Geduld und Zuverlässigkeit

Lösung

Auf planet-beruf.de » Print » SOZIAL for you 2025 findest du die richtigen Antworten.